

NEPG (North-Western European Potato Growers)

Pressemitteilung Mai 2021



Weniger Hektar und späterer Start für die Ernte 2021

Geringere Konsumkartoffelfläche in EU-04

Mit dem Ende der Pflanzungen im Jahr 2021 ist es sehr wahrscheinlich, dass die Konsumkartoffelfläche innerhalb der NEPG-Zone (EU-04) um 3 bis 5% reduziert wird. Dies ist ein absolut historisches Ereignis (das letzte Mal, dass die Fläche zurückging, war 2014), denn in den letzten 2 Jahrzehnten ist die Anbaufläche normalerweise Jahr für Jahr gestiegen...! Und während dieser Zeit planen die Verarbeiter immer noch, bestehende Fabriken zu erweitern oder neue zu bauen...

Die wiederholten Hinweise der NEPG seit dem letzten Sommer, die Anbaufläche zu verringern, und die schwierige Situation auf dem freien Markt seit der Ernte 2020, haben eine gewisse Wirkung gezeigt.

Kaltes und trockenes Wetter seit Mitte April

Auch wenn der Winter 2020/2021 meist feuchter war als die letzten 3 oder 4 Winter, war das Wetter seit Mitte April kälter und trockener. Frühkartoffeln wurden zwischen Ende Februar und April gepflanzt. Erste Pflanzungen der Haupternte erfolgten in einigen Regionen Ende März/Anfang April, aber die eigentliche Arbeit begann in der dritten Aprilwoche. Das Legen der Haupternte erfolgte sehr zügig und unter guten, aber kalten Bedingungen.

Frostschutz durch Bewässerung wurde intensiv in den Frühkartoffelregionen Westdeutschlands eingesetzt, während in Belgien und den anderen Regionen Deutschlands die Frühkartoffeln um den 6. April ziemlich unter Schnee lagen! Die Frühkartoffeln haben derzeit aufgrund des kalten Wetters eine Verspätung von ca. 2 Wochen. Und das meist trockene Wetter könnte sich auch auswirken, wenn es noch ein paar Wochen bleibt.

Ende der 1. Maiwoche wurde der Stand der Auspflanzungen auf über 95% geschätzt. Kaltes Wetter, mit einigen Nachtfrösten seit der dritten Aprilwoche, verlangsamte das rasche Auflaufen.

Guter Unterton für den Markt der letztjährigen Ernte

Der freie Markt ist optimistisch, da die Verarbeiter in den kommenden Wochen und Monaten eine Art Boom oder zumindest eine höhere Nachfrage auf dem NEPG-Markt erwarten, aber auch für den Versand in andere europäische Länder sowie für den Export außerhalb der Union. Die Erzeuger sind zuversichtlich, da die Frühkartoffeln später kommen werden, während die Hauptkulturen im Boden später auflaufen und zudem das kalte Wetter seit Anfang April dazu beigetragen hat, die meisten Lagerbestände in gutem Zustand zu halten (nicht so viel Keimung wie Ende des Winters befürchtet). Es sind ferner weniger vertragsfreie Mengen im Lager als in den vergangenen Jahren.

Zukunftsperspektiven

Die Erzeuger sind sich bewusst, dass ihr Kartoffelgeschäft fragil und unsicher ist. Einerseits sind die Produktionskosten in den letzten zwei Saisons gestiegen, die Erträge stagnierten in den letzten vier Jahren etwas und die Lagerung von Kartoffeln ist teurer und schwieriger geworden. Auf der anderen Seite werden Kartoffelproduzenten und der Kartoffelsektor insgesamt oft herausgegriffen, wenn Wasserverschmutzung, Erosion und Schlammlawinen sowie viel chemischer Pflanzenschutz beobachtet werden. Die Erzeuger müssen sich dessen bewusst sein und aufzeigen, dass sie große Anstrengungen unternehmen - und dies besser kommunizieren. Sie erwarten auch, dass die Forschung ihnen schnell Sorten und Techniken zur Verfügung stellt, die besser an Umwelteinflüsse (Pflanzenkrankheiten, Klimawandel) und gesellschaftliche Erwartungen angepasst sind.

Die folgenden Organisationen sind aktive Mitglieder der NEPG (in alphabetischer Reihenfolge): ABS (B), FIWAP (B), FWA (B), PCA (B), REKA (D), UNPT (F) und VTA (NL).

North-Western European Potato Growers – 10th of May 2021